



Konzept Jungschützen

Jugendprogramm der Schützengesellschaft Bremgarten

V 3.2, 5. Januar 2024, Bewilligt an Vorstandssitzung SGB vom 9. Januar 2024

Journal der Änderungen/Ergänzungen

Datum	Änderung/Ergänzung	
10. 4.2022	Jugend und Sport	CM
31. 7.2022	Überarbeitung nach neuester Erkenntnis und Erfahrung	CM
5.8.2022	Ergänzung Materialabgabe	CM
6.4.2023	Exaktere Differenzierung Jungschützen, junge Schützen und Ninjas	CM
29.6.2023	Lehrplan, Auszeichnungen, Eintrittsalter und Prüfungen	CM
3.7.2023	Eintrittsalter 10 Jahre für Ninjas	CM
3.8.2023	Verzicht auf Pressluftwaffen	CM
5.11.2023	Preise Absenden und weitere Präzisierungen	CM
21.11.2023	Planung Leiter und Definition Bedingungen für Betrieb Jugendprogramm im Jahr 2024	CM
5.1.2024	Beschreibung legale Vorgehensweise für Ausleihung Waffen an Minderjährige Schützen (Junioren und Jungschützen)	CM

Grundlagen

An der Vorstandssitzung des SGB vom 11. Januar 2022 wurde die Entwicklung eines Jugendprogramms für die Nachwuchsförderung beschlossen und auf den 15. August 2023 bzw. 9. Januar 24 auf das Schützenjahr 2024 revidiert. Das Programm soll nicht einfach ein Jungschützenprogramm sein, sondern die gesamte Betreuung der jungen Schützen abdecken. Die **bestehenden Mitglieder des Vereins** sollen dazu motiviert werden, ihre ganze Familie in die Vereinstätigkeit einbeziehen zu können. Fragen der Kinderbetreuung während der Sporttätigkeit der Eltern sollen mit diesem Programm optimal gelöst werden. Die Eltern oder Grosseltern können entspannt ihrem Hobby nachgehen, der Verein erhält die Möglichkeit, den Nachwuchs an späteren Sportschützen nachzuziehen. Durch die Einbindung der Kinder ab dem Alter von 10 Jahren können die jungen Schützen für die spätere Vereinstätigkeit im mittleren Alter *geprägt* werden. Diese werden dann während einer definierten Zeitspanne betreut und absolvieren das vorbereitete Jugendprogramm. Die vermittelten Inhalte sollen ein echter Mehrwert für die Entwicklung der Jugendlichen darstellen. Die Ausbildung zu verantwortungsvollen Schützen ist ein Teil dieses Programms. Die Vermittlung von technischem Allgemeinwissen, das nicht in den Lehrplänen der Schulen steht, ist ein Mehrwert für das gesamte Leben. Damit die Ausbildung nachhaltig ist, wird eine Lehr- und Ausbildungskontrolle auf der Basis des offiziellen Leistungsausweises der Armee geführt.

Um die nötige Spannung und das Interesse der Jugendlichen zu wecken, wird neben dem exakten Wissen um einen sicheren Schiessbetrieb ein aktiver Rahmen gelegt. Die Jugendlichen werden zu **Ninjas**, ein Begriff aus der japanischen Kultur. **Ninjas** sind Aufklärer, ganz in der Tradition der Samurai oder der Scouts des englischen Generals *Baden-Powell* und seinen heutigen *Pfadfindern*. **Ninjas** sind aber auch Teil der japanischen Comic-Kultur, welche unter dem Begriff der *Mambas* wesentlich populärer daherkommen, als die Pfadfinder. **Ninjas** stellen ein bekanntes Element der modernen Jugendbewegung dar. Sie können für die Motivation einer aktiven Teilnahme am Programm optimal eingesetzt werden. **Ninjas** sind in der vorliegenden Ausprägung politisch und ideologisch neutral. Die Aktivitäten sollen die regionalen Angebote der Pfadfinder im Thema Geländesport nicht *konkurrenzieren*, sondern lediglich *ergänzen*.

Mit der Definition der Jungschützen als **Ninjas** können die Sicherheitsvorschriften für den Schiessbetrieb bestens vermittelt werden. **Ninjas** erhalten ihren ganz eigenen *Kodex*, der nicht ganz zufällig den *offiziellen Sicherheitsvorschriften im Schiessbetrieb* entspricht. Und die notwendige Fantasie kommt nicht zu kurz.

Altersstufen

Ab ihrem 10. Altersjahr können die Jugendlichen am Programm teilnehmen und werden spezifisch gefördert. Die Stufen werden jedes Mitgliedsjahr übersprungen. Für jede Alterskategorie werden Zielsetzungen definiert, die während den Lektionen vermittelt und am Ende geprüft werden. Die Jüngsten beginnen ihre Schiesskarriere mit Kleinkalibergewehr und Sturmgewehr 90. Die Ausbildung vermittelt immer die technischen Grundlagen bevor die Schiess Technik theoretisch und praktisch vermittelt wird. Die Schiessausbildung folgt den *Vorgaben des SSV*: Mit 10 Jahren können die Kinder bereits mit dem KK-Gewehr oder dem Sturmgewehr 90 der Armee schiessen, mit 14 mit der KK-Pistole. Mit dem 15. Geburtstag der Jungschützen geht es dann mit dem offiziellen

Jungschützenprogramm des Bundes weiter. Sturmgewehr 90 und grosskalibrige Pistolen sind die Sportgeräte, die neben allen KK-Sportgeräten und der Presslufttechnik angewendet werden können. Im Alter von 15 Jahren verlassen die Kinder das Umfeld der **Ninjas**. So wird auch rein äusserlich der Schritt ins «Erwachsenenschiessen» vollzogen. Neben den offiziellen Jungschützen werden die jungen Schützen des Vereins bis ins Alter von ca. 26 Jahren besonders gefördert, nehmen freiwillig teil an den Schiessen und Trainings der Jungschützen mit der Absicht, sie als Hilfsleiter für das offizielle Jungschützenprogramm motivieren zu können.

Inhalt, Beispiele für das Programm

Den **Ninjas** werden neben dem sportlichen Schiessen spielerisch weitere Inhalte vermittelt, die einerseits spannend und andererseits einen praktischen Zweck erfüllen sollen:

Navigation mit Kompass und Sextant, Benützung Sackmesser, Knotentechnik, Feuer machen, Kartenlesen, Wandervorbereitung, Umgang mit Zelteinheit, Tarnplane, Biwak, Krokieren, Himmelsrichtungen kennen und bestimmen, Signalgebung, Funksprechtechnik, Pannenhilfe, Sanitätsdienst (Basis), Alarmierung Feuerwehr, Polizei, Im Wald eine Suppe kochen, Schrauben, Kleben, Zeichnen, Seil und Knoten. Die Inhalte sind unbegrenzt erweiterbar, sollen aber immer praktisch und wenig theoretisch durchgeführt werden. Als Waffenputzequipe und Helfer stehen die Ninjas und auch die Jungschützen bei Schiessanlässen des Vereins zur Verfügung und können auch weitere technische Dienstleistungen anbieten, wie die Durchführung von Laufanalysen.

Diese Inhalte werden zum gleichen Zeitpunkt vermittelt, wenn die Eltern selber Trainieren und der Schiessstand belegt ist. Die Kurse finden in der Nähe der Schiessanlage statt, die Örtlichkeit ist den Eltern bekannt, die Kinder kommen und gehen in der Regel mit den Eltern oder einem Elternteil. Für die angepasste Kleidung der Kinder wird der Inhalt des Programms im Voraus bekannt gegeben.

Da während den regulären Schiesszeiten des Vereins eine aktive Schützenausbildung für die Jugendlichen nicht möglich ist, muss dieser Teil des Jugendprogramms zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt werden. Ideal ist der *Samstagnachmittag* oder ein *Samstagsmorgen*. Die Anfahrt der Jugendlichen kann individuell per Fahrrad oder mit einem elterlichen Sammeltransport erfolgen. Auf jeden Fall lässt sich das Problem organisatorisch lösen. Das Schiessen mit Kleinkaliberwaffen und Luftpistole kann kombiniert stattfinden. Das Jungschützenprogramm ab dem 15. Lebensjahr muss wegen der Anwendung grösserer Kaliber davon örtlich und wohl auch zeitlich getrennt werden. Die Zeiten der Treffen müssen exakt eingehalten werden, damit die Schnittstellen zum weiteren Familienprogramm funktionieren (An- und Abtreten). Die Kinder benötigen eine Unfallversicherung für die Tätigkeiten im Jugendprogramm, soweit dies nicht durch die bestehenden Versicherungen des Vereins abgedeckt ist.

Tätigkeit eines Ninjas, einer Ninja in der Praxis

Für den Allgemeinen Teil der Vermittlung von Allgemeinwissen wie Karte- und Kompasskunde nehmen die Eltern ihre Kinder mit zur Schiessanlage Stockweier oder die Kinder kommen selbständig dahin. Dort übernehmen die Betreuer die Verantwortung für die Kinder bis zum offiziellen Ende des Programms, wo die weitere Verantwortung wieder an die Eltern übergeht. Das Programm dauert ca. 90 Minuten. Der Weg vom elterlichen Zuhause zur Schiessanlage Stockweier und zurück liegt in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten. Auf Antrag der Erziehungsberechtigten kann der Transport zwischen Schützenhaus und Zuhause durch den Verein erfolgen. Diese Vereinbarung erfolgt schriftlich durch die Anmeldung der Kinder und Jugendlichen zum Jugendprogramm durch die erziehungsberechtigten Mitglieder.

Zu einer bestimmten Zeit, so pünktlich wie möglich, treffen sich die Kinder zum Jugendprogramm. Sie haben ihre *Grundausrüstung* mit dabei, die beim Antreten geprüft wird. (Schnur, Sackmesser, Bleistift, Notizblock, Getränk und Snack) Es wird eine Anwesenheitskontrolle durchgeführt, die **Ninjas** bleiben in einem räumlich übersichtlichen Rahmen zusammen, auch wenn sie für das altersgerechte Lernen in kleinere Gruppen unterteilt werden. Jede Gruppe zu maximal 5 Kindern wird durch eine Betreuerin, einen Betreuer geführt, welcher die Gruppe kontrolliert, ausbildet und zusammenhält. Während der Ausbildung dürfen sich die **Ninjas** ohne unmissverständliche Information an die Betreuer **nicht von der Gruppe entfernen oder vorher von den Eltern abgeholt werden**.

Findet die Schiessausbildung statt, gelten grundsätzlich die gleichen Regeln, wie im Programm für das allgemeine Wissen. Das Schiessen der **Ninjas** findet nicht während den regulären Übungen des Vereins statt. Die Anforderungen an die Disziplin in der Gruppe sind stark erhöht. Wenn sich die Jugendlichen nicht an die Anweisungen der Betreuer halten, werden sie weggewiesen und im Wiederholungsfalle aus dem Schiessbetrieb entfernt. Es gilt in Bezug auf die Sicherheitsvorschriften des Schiessbetriebs eine absolute **Nulltoleranz**, unabhängig von den verwendeten Kalibern oder der Technik. Luftgewehr wird auf der 50m Anlage geschossen. Die Scheiben können in der notwendigen Distanz gestoppt werden. Die Distanzen sind vorher in geeigneter Form zu bezeichnen (Schnur, Stab usw.). Die Scheibenbilder werden auf die bestehenden Scheiben so aufgeklebt, dass keine Schäden am darunterliegenden Scheibenbild entstehen. Ab Kleinkaliber müssen die Scheiben in der 50m-Position betrieben werden, damit keine Schäden an der Anlage entstehen. Die Schiessresultate werden konsequent statistisch ausgewertet. Die theoretische Ausbildung ist die Ausnahme und findet bevorzugt im Schiessstand statt. Es soll vor allem praktisch gearbeitet werden.

Jugend und Sport

Es besteht die Möglichkeit der Subventionierung und Unterstützung über das Programm Jugend + Sport «Schiesssport» des Bundes. Die Jugendleiter müssen dazu die notwendigen Kurse absolvieren. Es gibt einen Grundkurs für Pistole, Gewehr und den entsprechenden Fortbildungskurs. Eine Person im SGB sollte den dritten Kurs absolvieren. Dieser Expertenkurs ermöglicht eine weitgehend autarke Kontrolle aller Aktivitäten J+S im Verein. Hier laufen Abklärungen mit dem AGSV über den diese Ausbildung wohl laufen muss. Aktuell hat diese Option wegen akutem Leitermangel keine Priorität.

Materialabgabe

Den angemeldeten Ninjas werden ein Rucksack, Schreibzeug, Notizblock, eine Taschenlampe und nach Möglichkeit ein Sturmgewehr 90 **leihweise** abgegeben. Damit soll erreicht werden, dass dem Material mehr Sorge getragen wird, als wenn es einfach so gratis zur Verfügung steht. Die Kinder sollen das Gefühl der Verantwortung für ihre Ausrüstung entwickeln. Die Leiter erhalten leihweise den praktischen Kampfrucksack 90 und werden angehalten, den gleichen Sackbefehl und ihre Ausbildungsunterlagen darin zu verstauen.

Bewilligung

Das Konzept wurde an den Vorstandssitzungen vom 1. März 2022, 15. August 2023 und 9. Januar 2024 bewilligt und an den GV vom 4. März 2022 das erste Mal und an der GV vom 15. März 2024 in der revidierten Fassung vorgestellt. Das Jugendprogramm wurde das erste Mal im Jahr 2022 durchgeführt. Die in den Jahren 2022 und 2023 gewonnenen Erkenntnisse sind in das Konzept eingeflossen.

Testbetrieb 2022

Da sich schon im Frühjahr 2022 ein grosses Interesse abgezeichnet hat, wurde das Programm der Ninjas bereits im 2022 durchgeführt. Im Gegensatz zum offiziellen Betrieb ab Frühjahr 2023 wurde der Ninja-Betrieb parallel zum bewilligten Jahresprogramm durchgeführt. Diese Vorlaufphase diente vor allem der Entwicklung zum regulären Betrieb, wo dann am Mittwoch Allgemeinwissen im Wald und am Samstag das Jungschützenprogramm durchgeführt wurde. In der Zeit des Testbetriebs im 2022 wurden die ersten Leiter rekrutiert und ausgebildet, damit im 2023 in das reguläre Programm haben starten können. Ab dem 3. August 2022 wird Matthias Odermatt als Jungschützenleiter eingeführt. Mit Patrick Hausherr als Leiter der Ninjas stehen dem Jugendprogramm bereits zwei Leiterpersonen zur Verfügung. Die Zielgrösse für den regulären Start war mindestens 4 Leiter und zwei davon weiblich.

Start 2023

Mit diesem Jahr wird das offizielle Schiessprogramm bereits an die Bedürfnisse der Jungen Schützen angepasst. Die Ninjas werden jeweils an ausgesuchten Trainingsdaten (Mittwoch) in *Allgemeinwissen* und *Theorie* ausgebildet. An den darauffolgenden Samstagen wird dann im Schiessstand scharf geschossen (siehe Jahresprogramm 24). Die *jungen Schützen*, im Jahr 2023 auch die neu geworbenen *Jungschützen*, die aus organisatorischen Gründen noch nicht in das offizielle Jungschützenprogramm des SAT laufen, werden trotzdem nach den Grundlagen des SAT als *Jungschützen* ausgebildet (Begründung siehe nächsten Abschnitt).

Erfahrungen der ersten Betriebsjahre 22-23

Die Lektionen am Mittwochabend sind inhaltlich gut angekommen. Je nach Thema wurden die Themen besser oder in wenigen Fällen schlechter akzeptiert. Die zuerst drei, dann fünf und Stand Ende 2023 *sieben Ninjas* haben sehr unterschiedliche Vorbedingungen und Interessen, die nicht in jedem Fall befriedigend angeboten und ausgebildet werden konnten. Zentral und wichtig ist das Arbeiten in der Gruppe, was den meisten Ninjas gut gefallen hat. Die Besuche beim Erdmannlistein, dem Bettlerstein und den Seen im Bremgartner Wald, sowie das Braten von Würsten und Kochen der Rütlisuppe haben den Kindern gut gefallen. Die Einführung von Traditionen wie den Jahrkugeln oder den Prüfungsauszeichnungen müssen sich noch als Tradition etablieren. Auch die Ausbildung sowie die Personallage bei den Leitern ist noch nicht befriedigend. Wichtig ist die Erkenntnis, dass die Handhabung der Pressluftgeräte, vor allem der Pistolen ein echtes Problem darstellt. Die Kinder haben meist nicht genug Kraft, die Sportgeräte selber zu laden. Der Einsatz von KK-Gewehren und dem Stgw 90 ist wesentlich einfacher umzusetzen, obwohl auch hier noch Probleme mit der Ladebewegung beim Stgw 90 zu erkennen sind. Die Anlagen 50m und 300m sind für die Ausbildung gut geeignet.

Vom Schiessen mit Luftpistolen und KK-Pistolen für die Ninjas **ist absolut abzuraten**. Die Vorgaben des SSV sind alles andere als *sinnlos* und müssen dringend beachtet werden (KK-Pistole ab 14 Jahren). Die gefährlichsten Sportgeräte für die Ninjas sind eindeutig die KK-Pistolen. Sie werden in Zukunft für die Ninjas unter 14 Jahren nicht mehr verwendet. Der Ausbildungsort für die Mittwochsausbildung vor dem Schützenhaus ist problematisch, weil die Kinder oft dem Schiesslärm und der Einmischung durch ältere Schützen ausgesetzt sind, was eine offene Ausbildung stark erschwert. Neugierige Vereinsmitglieder mischen sich ein und verfälschen den Inhalt und die Methodik stark. Ich würde mir wünschen, das Interesse der Vereinsmitglieder wäre mehr praktischer Art, mit echter Unterstützung durch Material und logistischer Unterstützung der jungen Leiter.

Regulärer Betrieb 2024

Im Jahr 2023 bereiten sich die Jungschützenleiter für den **Normalbetrieb der Jungschützen im 2024** vor. Intensivierte Werbung von 14-15-jährigen Interessenten und Interessentinnen, Gewehrbestellung, Vorbereitung Infrastruktur und Budgets usw. werden exakt vorbereitet, damit im 2024 ein erster offizieller Jungschützenkurs durchgeführt werden kann. Leiter werden laufend dazukommen, das Kernteam wird sich die Erfahrung aneignen, die dann zu einem qualitativ hochstehenden Ausbildungsbetrieb führen sollen. Dieses Ziel ist Ende 2023 noch nicht erreicht und stellt ein immerwährender aber gesunder und notwendiger Kampf zur *Verbesserung* dar. Absicht ist, Falls sich nicht genügend Jungschützen im SAT-fähigen Alter finden, werden die bestehenden Jungschützen in den Jungschützenkurs der Feldschützengesellschaft integriert und wir beteiligen uns mit Leitern an dieser Ausbildung.

Leiterteam 2024

Für den regulären Betrieb benötigen wir *mehr* Leiterinnen und Leiter. Berufs- und Ausbildungsbedingt sind junge Leiter oft verhindert, durch Schule oder Lehre stark belastet und es kommt eine altersbedingte Unorganisiertheit dazu, die den Betrieb schwierig machen kann. Die Verantwortung muss auf mehr Schultern verteilt werden, damit für alle Leiter die Einsatzflexibilität erhöht wird. Es ist nicht sinnvoll, wenn Junge Leute ihre Ausbildung oder ihre ersten Arbeitsstellen gefährden, damit sie im Verein Verantwortung übernehmen können. Eine vermehrte Übernahme von älteren Vereinsmitgliedern ist nicht erwünscht, weil das Jugendprogramm mit jungen Erwachsenen bestritten werden soll und die erzieherische Wirkung und Erfahrung auch Teil der Lebensentwicklung der LeiterInnen und Leiter darstellt. Mit dem Einsatz des Jungschützenleiters im Vorstand soll auch der Einfluss des Obmanns Leistungssport auf die operative Leitung, dem aktuellen Leiter des Jugendprogramms, laufend reduziert werden. Eine autonome, dem Rahmen des Konzepts entsprechende Umsetzung durch ein rein junges Team ist ein mittelfristig zu erreichendes Ziel.

Ich setze dem Jugendprogramm den Termin bis Ende Januar 2024 für folgende Meilensteine:

- Entscheid Weiterführung Jugendprogramm aufgrund der Faktenlage. Wir benötigen mindestens:
- Zwei feste Zusagen für zusätzliche Leiter der Ninjas und einen auszubildenden Jungschützenleiter für die Jungschützen. Es kann nicht sein, dass ich die Ninjas weiterhin zu fast 100% alleine leite und bei den Jungschützen auch jeden Anlass begleiten muss.

Wenn sich bis Ende Januar 2024 keine Lösung für die Leiter abzeichnet, muss in Absprache mit dem Vorstand das Jugendprogramm **mindestens teilweise** beendet werden.

Massnahmen zur Zielerreichung Grundbedingungen Betrieb 2024

- Lösung für Leihwaffen Stgw90 aus Beständen und Mitgliedern des Schützenvereins. Diese Lösung ist in Absprache mit FEDPOL und SIWAS vom 5. Januar 2024 vorhanden.
- Nochmaliger Aufruf unter den Mitgliedern des SGB zur Aktivierung ihrer Enkel und Kinder für das Jugendprogramm.
- Kontakt mit den Pfadfindern Heitersberg, falls sich keine interne Lösung für die Co-Leiter des Jugendprogramms findet. Bei den Ninjas sind zwei Mitglieder auch Pfadfinder. Erstens passen diese Jugendlichen perfekt ins Ninja-Programm und zweitens gibt es hier wohl den einen oder die andere Leiterin, die auch an einer Schiessausbildung interessiert wäre. Diesen Schritt werde ich aber erst als letzte Möglichkeit vor dem Abbruch gehen.

Material

Mit der aktuellen Infrastruktur verfügen die Jungschützen über Pioniermaterial (Blachen, Kompass, Seile und Spaten), das in zwei Ergo-Schränken im Pistolenstand aufbewahrt wird. Die Schlüssel werden durch die Leiter geführt, es gibt eine Inventarliste pro Schrank, der den beiden Gruppen *Jungschützen* und *Ninjas* zugeteilt wird. In Absprache mit den jeweiligen Leitern können Materialien auch zwischen den Gruppen ausgetauscht und wechselseitig verwendet werden. Insbesondere Ausbildungsmaterial wie Pinboard und Folien sollen für beide Altersgruppen verwendet werden. Sie sind oft direkt aus den Ausbildungsunterlagen des SAT abgeleitet oder kopiert. Viel Material ist aus privatem Besitz nur ausgelohnt und muss tendenziell zunehmend in den Besitz des Vereins übergeführt werden (Mittel Einkauf, Budgets und Geschenke). Das Material muss durch die Leiter und die Jungschützen in einem guten Zustand gehalten werden. Defektes Material ist zu reparieren oder zu ersetzen.

Infrastruktur und Sportgeräte

Mit dem Verzicht auf CO₂- und Pressluftwaffen erhalten wir zwei Vorteile: Erstens ist die Beschaffung von wettkampffähigen Pressluftwaffen ausserordentlich teuer. Nicht nur von der Beschaffungsseite her betrachtet, sondern auch von der aufwändigen Wartung und Lagerung dieser technisch sensiblen Geräte. Die Beschaffung von Leihwaffen durch den SAT (Stgw 90) oder die gleichen Sportgeräte aus den Beständen des Vereins (4 Stgw 90) und den Leihwaffen der Leiter ist wesentlich unspektakulärer und günstiger. Der zweite Vorteil ist die problemlose Handhabung des Stgw90 auch für Kinder. Für kleine Ninjas haben wir zwei spezielle Kolben für das Stgw90 beschafft, die verkürzt werden können. Damit werden wir den kleineren Körpermassen der 10-14-Jährigen gerecht (Zieloptik wird verbessert). Ein Götti-System wird für die Ninjas weitere Stgw90 bereitstellen und das Budget des Vereins schonen helfen:

Pro Ninja ein Götti oder eine Gotte aus den Reihen der Schützen

Mit der Zunahme der Anzahl Ninjas werden die Stgw90 Mangelware. Es wäre ideal, wenn die Ninjas ein Gewehr zugeteilt erhalten würden, mit dem sie das ganze Jahr über Schiessen. Schützen und Mitglieder aus dem Verein SGB würden ihr Stgw90 für ein Schützenjahr zur Verfügung stellen. Es würde ein Vertrag zwischen den Eltern und dem Besitzer ausgestellt, nach Vorgabe Kantonspolizei, Fachstelle SIWAS. Die Ninjas würden «ihr» Gewehr mit nach Hause nehmen, damit sie das Zielen und die Manipulationen üben können. Die Verschlüsse dieser Waffen werden im Schützenhaus gelagert, wie bei den regulären Jungschützen auch. Für diesen Vorgang benötigen wir eine schriftliche Bewilligung mit der SIWAS und SAT. Den Besitzern würde ein jährlicher Betrag von CHF 50.- für die Benützung der Gewehre vergütet. Ein Budget ist dafür vom Jungschützenleiter oder dem Jugendleiter zu beantragen. Weitere KK-Gewehre wären wünschenswert, momentan schiessen die Ninjas mit der privaten Leihwaffe von Christof Merkli. Für die Sicherstellung der vollständigen Rückgabe der Gewehre und Magazine wird von jedem Junior ein Depotbetrag von CHF 50.- eingezogen, der mit der vollständigen Rückgabe am Ende der Ausleihung wieder ausbezahlt wird.

Lehrplan Jungschützen nach SAT

Die Jungschützenausbildung SAT stellt einen Lehrplan und eine Struktur für die Entwicklung der Jungschützen zu Verfügung. Wichtig ist das Zusammengehörigkeitsgefühl, damit die Jungschützen spätestens ab dem 2. Jahr als Gruppe zusammen an offiziellen Schiessanlässen teilnehmen.

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
JS Ausbildung SAT	Grundlagen	Anwendung	Festigung	Selbst. Umsetzung
Schiessanlässe	Interne Schiessen wie Feldschiessen, Obligatorisch und Endschiessen Verein.	Interne Schiessen, Bundesprogramme, Endschiessen und mindestens ein externes Schiessen.	Interne Schiessen, Bundesprogramme, Vereinscup, Endschiessen, mind. Zwei externe Schiessen, Absenden und Mitarbeit interne Schiessanlässe.	Mitarbeit bei der Jungschützenausbildung, Organisation externe Schiessen, mindestens ein Historisches Schiessen, Mitarbeit Erinnerungsschiessen Staudenschlacht.
Plausch	Abschlussfeuer Herbst im Bremgartner Wald. Ausflug oder Besichtigung jedes Jahr etwas Neues, Interessantes im Zusammenhang mit dem Schiessen. Erweiterte Waffenkenntnis (Pistolen, alte Ordonnanzwaffen usw.)			
Leistungsausweis	Eintrag «SAT Jungschützenkurs» und Jahzahl.	Eintrag «SAT Jungschützenkurs» und Jahzahl.	Eintrag «SAT Jungschützenkurs» und Jahzahl.	Eintrag «SAT Jungschützenkurs» und Jahzahl.

Lehrplan Ninjas

Ninjas absolvieren neben der Schiessausbildung ein umfangreiches Lernprogramm zu allen praktischen Sachen des Lebens. Dieser Teil der Ausbildung wird als «Geländesport» bezeichnet, was an die Jugend+Sport Disziplin «Wandern und Geländesport» anschliesst.

	1. Jahr (rot)	2. Jahr (grün)	3. Jahr (gelb)	4. Jahr (blau)	5. Jahr (braun)
Themen	Grundlagen des Schiessens, Feuer machen, Wurst braten, mit Sackmesser umgehen, zwei Knoten (Palstek, Samariter), Kompass, Karte, Zelteinheit, Lager im Wald vorbereiten, Morsen	Atemtechnik Schiessen, Sicherheitsvorschriften vertieft anwenden, Fischerknoten, Eiszeiten (Erdmannli-Bettlerstein), Bohren, Sägen, Schrauben, Feldschiessen, Prüfung 1 und 2 bestehen.	Selbständiges Korrigieren Stgw 90, Karte und Kompass, Globus, Deklination, Erdmagnetfeld, Stgw90 zerlegen, reinigen, Prüfung 1-3 bestehen. Möglichkeit Gruppenübernahme als Leiter.	Mithilfe bei Ausbildung der jüngeren Ninjas, Prüfung 1-4 bestehen, Repetition und Möglichkeit Gruppenübernahme als Leiter.	KK Pistolen ab 14 Jahren
Auszeichnungen	Rote Holzkugel, grüner Holzbaum, wenn Prüfung 1	Grüne Holzkugel, kleines Schwein wenn Prüfung 2	Gelbe Holzkugel, grosses Schwein wenn Prüfung 3	Blaue Holzkugel, Buchstabe von Scramble wenn Prüfung 4	Braune Holzkugel
Leiter			Gruppenleiter erhält Spezialwürfel	Gruppenleiter erhält Spezialwürfel	Gruppenleiter erhält Spezialwürfel
Leistungsausweis	Eintrag «SGB Geländeschützen» und Jahzahl.	Eintrag «SGB Geländeschützen» und Jahzahl.	Eintrag «SGB Geländeschützen» und Jahzahl.	Eintrag «SGB Geländeschützen» und Jahzahl.	Eintrag «SGB Geländeschützen» und Jahzahl.
Prüfungsinhalt	Prüfung 1: Feuer machen, Umgang mit Sackmesser, Vornamen mit Taschenlampe Morsen, Knoten Palstek, Samariter, Kompass, Zelteinheit	Prüfung 2: Siehe Themen	Prüfung 3: Siehe Themen	Prüfung 4: Themen 1-3, Gesamtprüfung als Basis für Gruppenleitung.	

Absenden Jungschützen

Das Absenden der Jungschützen findet im Bremgartnerwald statt. Jeweils Ende Oktober trifft man sich zu einer Suppe mit Würstchen und blickt auf die Erfolge des vergangenen Schützenjahres zurück. Dabei werden je die besten drei Jungschützen und Ninjas ausgezeichnet.

Ninjas: 1. Rang CHF 30.- / 2. Rang CHF 20.- / 3. Rang CHF 10.-
 JS: 1. Rang CHF 40.- / 2. Rang CHF 30.- / 3. Rang CHF 20.-

Die Beträge werden nur an beim Absenden anwesende Jungschützen ausbezahlt. Die Preise der Abwesenden gehen in den Jackpot für nächstes Jahr. Im aktuellen Jackpot für 2024 liegen deshalb bereits CHF 100. Sie werden beim nächsten Absenden gerecht auf die Grundpreise aller anwesenden Gewinner aufgerechnet.

Regeln 2023/24: Jeder auf dem Standblatt ausgewiesene Treffer mit Stgw90 auf 300m, 10-er Wertung ohne Probeschüsse.

Die Regeln können zu Beginn des neuen Schützenjahres angepasst werden. Die Jungschützen sollen von Beginn der Ausbildung an genau wissen, wie und was sie gewinnen können.

Schnuppertag Jungschützen

Jedes Jahr führt der SGB einen Schnuppertag für Interessierte Eltern und Jugendliche durch. Er findet jeweils Mitte November statt, wird mit Flyer und Leuchtwerbung angekündigt und bildet die Basis für das nächste Schützenjahr. Die Jungschützen gemäss SAT werden bis Ende Februar namentlich definiert. Ein Neueintritt während einem aktiven Jungschützenjahr ist aus logistischen Gründen nicht möglich.

Schnuppertag 2023: Samstag, 18. November 0900-1200

Schnuppertag 2024: Samstag, 16. November 0900-1200

Bestellen Leistungsausweis

Bestellung für Jungschützen über SAT-Bestellung. Für Ninjas oder Nachmeldungen bei der Kantonalen Militärdirektion Aargau. Es kann eine Sammelliste gesendet werden. Information: Name, Adresse und AHV-Nummer. E-Mail: kreiskommando@ag.ch, Herr Wey, Tel: +41 62 835 31 08

Melden Ausleihung Stgw90 an SIWAS

Mit dem Formular «Meldeformular leihweise Abgabe von Waffen an Unmündige» kann die Ausleihung einer Waffe des Göttis an einen Junior legal gemeldet werden. Der Junior kann seine Waffe mit nach Hause nehmen, wenn der Verschluss im Tresor des Vereins verbleibt. Dem Verleiher wird folgendes angeboten:

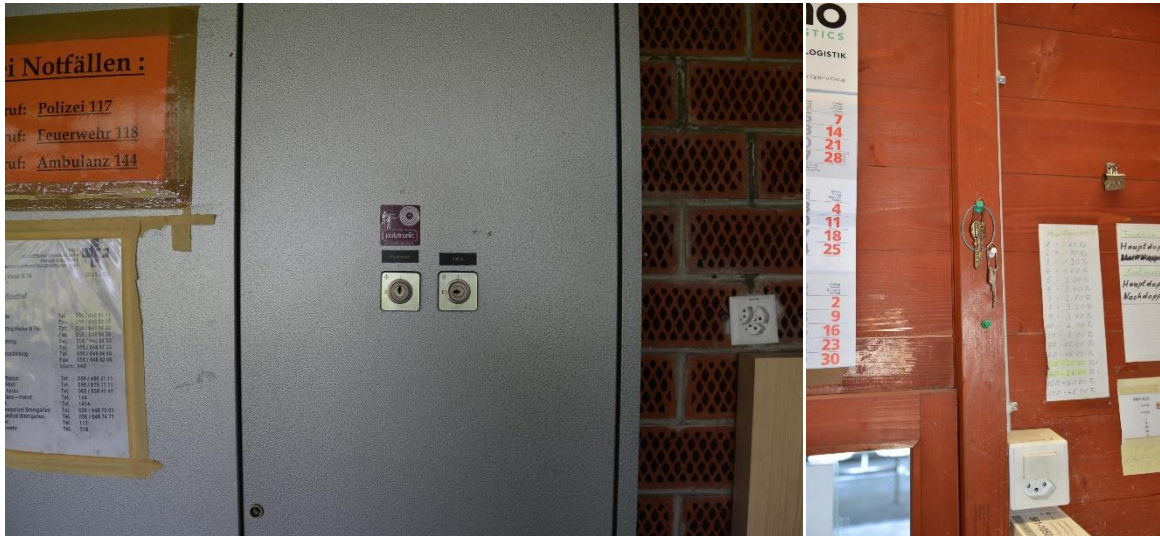
- Jährliche Leihgebühr von CH 50.-, vom Verein zu bezahlen
- Genaue Laufzustandskontrolle vor und nach der Ausleihungszeit

Der Verleiher verpflichtet sich zu einer minimal 1-jährigen Ausleihung seiner Waffe. Tritt der Junior aus dem aktiven Vereinsleben aus, löst sich das Vertragsverhältnis mit sofortiger Wirkung auf. Die Waffe ist in jedem Fall in gereinigtem, funktionsfähigen und vollständigem Zustand zurückzugeben.

Einrichten der Anlagen

300m-Anlage

1. Anlage einschalten am Schalterschrank (300m). Schlüssel befindet sich im Büro



2. Schiessfahne aufziehen ca. eine halbe Stunde vor Schiessbeginn.
3. Barrieren schliessen. (Siehe Gefahrenzonen)
4. Aufziehen der bestellten Scheiben. Die Scheiben 1-4 sind technisch aktuell nicht einsatzfähig. Die Sicherheit ist nur gewährleistet, wenn die zusätzlichen Barrieren nach Abzweigung zum Reservoir und Parkplatz KD-Box geschlossen werden. Alternativ kann auch eine Schiesswache bei der Waldwegkreuzung im Wald gestellt werden (Siehe Sicherheitszonen Waffenplatz).
5. Polytronic-Kontroller (pro Lager einer) in Schlüsselposition «4» die Sterntaste drücken. Es erscheint Text im Display «Ladebank ...». Die Taste 5 und zwei Mal die Sterntaste drücken.



Nr.	Scheibe	Programm	Stichnamen
11	A5	E frei	
14	A5	E5 S5 S5	
22	A5	E4 S3 S3	Kantonstich A5 ohne Probe
29	A10	P2 E10	Kantonstich mit Probe
31	A10	E frei	Probeprogramm
36	A10	E10	Kantonstich ohne Probe
37	A10	P2 E5 S3	Int. CUP ab 2.Runde Sebastian-Chlauswettbewerb
53	A100	E3	Endschiessen
61	B4	E frei	Probeprogramm
184	A10	E10 E10	Aargauer - Mannschaftsmeisterschaft Veteranenmeisterschaft
201	A10	P2 E10	Trainingspasse rot Sebastianstich Vorrunde Int. u. Reg. Cup
202	A10	P2 E6 S4	Trainingspasse gelb
204	A10	6 x E10	Liegendmatch
205	A10	P2 E6	Reg. Cup ab 2. Runde
206	A5	P3 E6 S3 S3	JS-Stich
207	A10	P3 E10 S5	Gruppenmeisterschaft
208	A5 B5	je	Chlausstich
	A10 B10	1	
	A100 B100	Schuss	

6. Stichnummer eingeben (z.B. 31) mit Sterntaste bestätigen, evtl. letzter Schuss eingeben, wenn Kontrolle durch System erwünscht (z.B. «10»), mit Stern bestätigen. Standblatt einlegen, auf Schussabrechnung Schusszahlen für jede Scheibe notieren. Darauf achten, dass die Schützen genug nahe am Sensor für Schussabgabe liegen (Schussabgabe wird vom System nicht erkannt, wenn Schütze und Gewehr zu weit entfernt). Wenn Zweibeinstützen in den ausgesparten Löchern ganz am Rand des Lagers greifen, funktioniert alles bestens.

7. Abrechnen mit zwei Blättern. Anzahl Schüsse werden als Minuten abgerechnet. Runden und Schusszahlen zusammenfassend abrechnen. Eine Kopie in Briefkasten für Waffenplatz, eine Kopie in Ordner SGB. Der Unterschied zwischen den beiden Abrechnungen sind die nicht notwendigen Schusszahlen für die Abrechnung des Waffenplatzes. Diese Abrechnung ohne Schusszahlen kommt in den Briefkasten, der andere in den Ordner.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Logistikbasis der Armee LBA

Scheiben/Stunden Rapport 300m

Schützengesellschaft: Birmgarden Datum: 31.05.23

Scheiben Nr. (benützte Scheiben)	Stunden (halbe oder ganze Std)	Scheiben Nr. (benützte Scheiben)	Stunden (halbe oder ganze Std)
Scheibe 1	260 20	Scheibe 16	
Scheibe 2	260 2 1682 53	Scheibe 17	
Scheibe 3	260 20 352 40 352 40	Scheibe 18	
Scheibe 4	260 20 352 40 352 40	Scheibe 19	
Scheibe 5	45 25 45 25	Scheibe 20	
Scheibe 6	45 25 45 25	Scheibe 21	
Scheibe 7	20 50 20 50	Scheibe 22	
Scheibe 8	39 09 39 09	Scheibe 23	
Scheibe 9	25 54 25 54	Scheibe 24	
Scheibe 10	49 52 49 52	Scheibe 25	
Scheibe 11	40 35 40 35	Scheibe 26	
Scheibe 12	264 5 1/2	Scheibe 27	
Scheibe 13		Scheibe 28	
Scheibe 14		Scheibe 29	
Scheibe 15		Scheibe 30	

Total Schuss (neu ab 01.01.2023): 264

Der Schützenmeister: blille

Ausgefüllter Std Rapport nach dem Schiessen in den Briefkasten im Schützenhaus legen.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Logistikbasis der Armee LBA

Scheiben/Stunden Rapport 300m

Schützengesellschaft: Birmgarden Datum: 27.06.2023

Scheiben Nr. (benützte Scheiben)	Stunden (halbe oder ganze Std)	Scheiben Nr. (benützte Scheiben)	Stunden (halbe oder ganze Std)
Scheibe 1	260 20	Scheibe 16	
Scheibe 2	1682 53	Scheibe 17	
Scheibe 3	352 40	Scheibe 18	
Scheibe 4	352 40	Scheibe 19	
Scheibe 5	45 25	Scheibe 20	
Scheibe 6	45 25	Scheibe 21	
Scheibe 7	20 50	Scheibe 22	
Scheibe 8	39 09	Scheibe 23	
Scheibe 9	25 54	Scheibe 24	
Scheibe 10	49 52	Scheibe 25	
Scheibe 11	40 35	Scheibe 26	
Scheibe 12	264 5 1/2	Scheibe 27	
Scheibe 13		Scheibe 28	
Scheibe 14		Scheibe 29	
Scheibe 15		Scheibe 30	

Total Schuss (neu ab 01.01.2023): 364 / 244 Schusszahl

Der Schützenmeister: [Signature]

Ausgefüllter Std Rapport nach dem Schiessen in den Briefkasten im Schützenhaus legen.

8. Munition abrechnen gemäss Anweisungen Munitionswart. (Rapport A5 im Büro). Eintragen der verbrauchten Patronen in der Excel-Liste «Munitionsverbrauch Ninja und Jungschützen».

50/25m-Anlage

Schlüssel befinden sich im Büro Pistolen, in der Schranktüre des linken Schrankes. Abrechnen ähnlich wie 300m, Formulare liegen in der Regel links beim Ausgang aus dem Büro in einer Klarsichtmappe.

Gefahrenzonen

Die 4 Barrieren sind immer zu schliessen, wenn auf 25, 50 und/oder 300 m geschossen wird. Anstelle der Barrieren am Stao 2 & 3 könnte auf dem Weg ca 100 m westlich davon eine Absperrung erstellt werden. In diesem Fall könnte auf die Barrieren 2 & 3 verzichtet werden.

Gefahrenzonen- und Absperrplan WSA Stockweither, Bremgarten

